

S. I.

Ob ich schon in meinem L. u. G. Sch. Ob der Nutzen so groß, als mancher denkt.
 im V. Th. p. 179. eine ausführliche Beschreibung von dessen Erziehung gegeben habe, auch von solchen in andern Schriften, und sonderlich in den öconomischen Nachrichten eine feine Abhandlung von Hrn. Pastor Wahl in Stotternheim im 10ten Theile p. 295. gefunden wird; so habe ich doch, sowohl bey meiner, als auch des Hrn. Pastors Beschreibung noch eins und das andere zu erinnern.

Es ist gewis, daß dieser Klee sich viele Jahre, ohne zu erfrieren, im Lande erhalten kan; ich will aber hierbey zeigen, ob hiervon so viel Nutzen oder Gewinn zu hoffen sey, als mancher wohl denken möchte. Wenn ich also die Kosten vor, in, und nach der Bestellung im 1ten und 2ten Jahre betrachte, da der Acker wohl gedungen und gegraben seyn muß; da er, wenn der Klee aufgegangen, vom Unkraute muß gejätet und gereiniget werden; da er alle Jahr mit Jäte-Häcklein, oder wie es Hr. Wahl nennet, mit kleinen Reinhäckgen (welches in meinem L. u. G. Sch. im III. Th. p. 228. sub No. 7. in Kupfer zu finden) zwischen den Luserne-Stöcken zu reinigen ist; da der Mist, so bey uns sehr theuer, den Winter über auf das Luserne-

E 3

Feld